



Hinter dem Stuttgarter Design-Büro spek-Design stehen die beiden Diplomingenieure Patrick Sauter (links) und Eberhard Kappler. Die Ideen des Iren (Sauter) und des Schwarzwälders drehen sich vor allem um die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten, die Holz als Fundament heute bietet. Auch als Ausstellungsmacher haben sie sich einen guten Ruf erworben. Fotos: spek

Mit baumstarken Ideen den Markt erobert

Eberhard Kappler und Patrick Sauter setzen mit ihrem Design-Büro spek-design Zeichen für die Zukunft des Materials Holz

Von Andreas Schön

Stuttgart. »Schauen Sie nach Vorarlberg, dort hat man sich im Tourismus und in der Architektur im Umgang mit dem Holz einen weltweiten Ruf geschaffen. Warum soll das Baden-Württemberg nicht auch schaffen?« Die Macher von spek-design stellen die Frage und zeigen gleich die Möglichkeiten auf, wie das funktionieren könnte.



Mit neuen Techniken ist Holz vielfältig verwendbar.

Dürrelwang – der Name steht für einen Ausflug in die schwäbische Dürre. Er endet allerdings anders. Ziel ist das Design-Büro spek-design, das sich in der ehemaligen Metzgerei eines Einkaufszentrums in dem Ortsteil von Stuttgart-Rohr in der Nähe Vaihingens seine »Denkzentrale« eingerichtet hat.

Originell, gerade so, wie man es sich von einer solchen Adresse erwartet. Eberhard Kappler, Jahrgang 1957, und Patrick Sauter, Jahrgang 1961, sind die zentralen Entscheider. Um die zehn Mitarbeiter – Innenarchitekten, Architekten,

Designer – sind bei dem Duo beschäftigt. Kappler nennt es den »Kulturzusammenschluss« eines Iren (Sauter ist in der irischen Stadt Cork geboren) mit einem Schwarzwälder (Kappler ist in der Kurstadt Freudenstadt geboren).

Kennengelernt haben sich die beiden beim gemeinsamen Studium an der Kunstakademie auf dem Killesberg in Stuttgart. Die Sommerfeste der Studenten, allüberall Höhepunkte im Unileben, wurden von ihnen mit meist unge-

wöhnlichen Ideen umrahmt. Da muss es »Kuckuck« gerufen haben.

Der Ruf scheint auch im Dürrelwang Studio hörbar zu sein. Schon kurz nachdem die erste Neugierde auf die Ergebnisse von spek-design Auge und Ohr wachgerüttelt haben, glaubt der Besucher ihn aus irgendeiner Ecke zu hören. Die Ursache ist klar: Holz spielt eine entscheidende Rolle beim Auftritt der Designer.

Egal, ob bei ihren Möbeln, ihren Gestaltungen von Messepräsentationen oder den Innenarchitektur-Projekten – Holz ist immer dabei. Und sie stehen nicht alleine. Die von ihnen organisierte Ausstellung »green innovations – High Tech in Holz« im Stuttgarter GENO-Haus gibt

Firmen die Gelegenheit zu zeigen, was heute mit Holz alles hergestellt werden kann.

Es scheint einen Wechsel zu geben: Einst löste Kunststoff das Material Holz im Design und in der Industrie ab. Die Zukunft scheint die Rolle rückwärts zu bringen. Und da fragt sich der Schwarzwälder Kappler natürlich, warum in der Wirtschaft Baden-Württembergs Holz immer noch in einer Nische schnarchen muss. »Da könnte sich das Land auch international profilieren«, sagt er. Kappler verweist auf das naheliegende Os-

terreich, wo sich Vorarlberg mit seiner Architektur rund um die Stadt Dornbirn einen glänzenden internationalen Ruf erworben hat. Die Ausstellungsbesucher können vor Ort auch überprüfen, wie sich der Einsatz von Holz in der Innenarchitektur überzeugend präsentiert. spek-design hat bei der Neugestaltung des GENO-Hauses tatkräftig mitgeholfen. So wird das Haus selbst zum Ausstellungsstück.

Das neueste Stück aus dem Dürrelwang Haus ist der »Cheschreibtische« TwoLevel, der für die Philip-Möbelmanufaktur (früher Rosenthal-Einrichtung) entworfen wurde. Chefs haben gerne Ordnung in ihren Büros: Die Arbeit bleibt verborgen. So auch hier. High Tech ist angesagt bis hin zum bei Bedarf elektrisch aus dem Tisch gezauberten Stuhl.

Auch in Sachen Event sind Kappler und Sauter inzwischen eine gesuchte Adresse. Im Rastatter Kundencenter der Daimler AG schuf spek-design mit grünen Baumstämmen heimatisches Flair mit viel Information in den roten Vogelhäuschen an den Bäumen. Ein bisschen Augenwinkern erhöht den Reiz.



Solche Holzblöcke weisen in Stuttgart auf die Ausstellung »green innovations« hin.

Das ist auch »daheim« der Fall. Ein Schwarzwälder Heurichten dient als Garderobe. Er nennt sich Paula und ist käuflich erwerbbar.

Zurück zur Ausstellung »green innovations«. Von der Kleidung bis zum Flugzeugteil – alles Holz. Noch einmal Kappler: »Ich glaube, Baden-Württemberg sollte die Chance begreifen, die sich mit dem Holz öffnet.«

WEITERE INFORMATIONEN:
 ▶ Die Ausstellung »green innovations« im Stuttgarter GENO-Haus, Heilbronner Straße 41, ist bis 10 Juni zu sehen. Öffnungszeiten: wochentags von 8 bis 20 Uhr (Einlass).



TwoLevel – ein Schreibtisch für den Chef von spek

Schwarzwälder Bote

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG

FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausgabe A1 BALINGER ZEITUNG · ALBSTADT-BOTE



ZEITUNG FÜR DEN ZOLLERNALBKREIS

Jetzt finden

Stellen
 www.schwarzwaelder-bote.de/stellenmarkt

176. Jahrgang · Nummer 121

www.schwarzwaelder-bote.de

Einzelpreis 1,40 € · Samstag, 29. Mai 2010

Bewährung für Tauss wegen Kinderpornos

Karlsruhe. Klares Urteil: Der frühere SPD-Bundestagsabgeordnete Jörg Tauss ist wegen des Besitzes von Kinderpornos zu einer Bewährungsstrafe von 15 Monaten verurteilt worden. Der 56-Jährige habe sich rund 100 illegale Bilder



THEMA DES TAGES

Verzaubert

Von Christoph Bielecki

Kommt sie unter die ersten zehn? Völlig egal! Werden sich die alten Seilschaften aus dem Ex-Ostblock auch diesmal wieder gegenseitig die »douze points« zuschieben? Na sicher doch! Macht aber nichts: Wir fiubern trotzdem erstmals seit Jahren wieder dem Eurovision Song Contest heute Abend entgegen. Denn ausnahmswei-

NACHRICHTEN

- ▶ **Schlüpfrige Tipps der First Lady**
Die Sache mit dem Finger: Ratschläge fürs Bett gibt Carla Bruni in einer TV-Show. Angeblich bereut sie das Interview von 1996. Hintergrund
- ▶ **Lehrer sollen Freizeit offen**
Die Schüler-Union will keine Lehrer-Fortbildung während der Unterrichtszeit. Baden-Württemberg
- ▶ **Handel hofft auf Impulse**
Von der bevorstehenden Fußball-Weltmeisterschaft wollen viele Branchen profitieren. Wirtschaft

LOKALES

- ▶ **Der Club der jungen Männer**
Durchweg 18-jährige Burschen haben vor 100 Jahren den Fußballclub Onsmettingen gegründet, der in diesem Jahr groß feiert. Albstadt
- ▶ **Maria kommt aus Lourdes**
Aus dem Wallfahrtsort Lourdes stammt die Marienstatue, die über Nusplingen thront. Nusplingen
- ▶ **Die ersten Holcim-Züge rollen**
Umweltministerin Tanja Gönner hat die ersten Holcim-Züge auf die Reise geschickt. Zollernalb-Bote

VERMISCHTES

- ▶ **Blauer Dunst**
Pünktlich zum Weltnichtrauchertag am 31. Mai steht fest: Baden-Württemberger ziehen am seltensten an Glimmstämmeln. Aus aller Welt
- ▶ **Kreative Holzköpfe**
Das Stuttgarter Büro spek-Design entwirft Möbel, Kunst und mehr. Hauptsache hölzern. Unterhaltung
- ▶ **Gute neue alte Stones**
Die Fans freut's: Das Stones-Album »Exile on Main St.« wird mit neuen Songs wiederveröffentlicht. Kultur

SPORT

- ▶ **Nur Kohlschreiber noch dabei**
Nur noch Philipp Kohlschreiber hält bei den French Open in Paris die deutsche Fahne hoch.
- ▶ **Damen haben Bronze sicher**
Deutschlands Tischtennis-Damen haben bei der Mannschafts-WM nach einem 3:1-Sieg gegen Hongkong die Bronzemedaille sicher.
- ▶ **Schumi fährt weiter hinterher**
Nur Siebter wurde Michael Schumacher im freien Training zum Großen Preis der Türkei in Istanbul.

SERVICE / ONLINE

Ab- und Anzeigerservice:
 Telefon 0800-780 780 1
 Mo.-Fr. 7-19 Uhr, Sa. 8-12 Uhr
 Verlag/Redaktion:
 Telefon 07423-78-0
 E-Mail:
 service@schwarzwaelder-bote.de
 Internet und Epaper:
 www.schwarzwaelder-bote.de
 www.schwarzwaelder-bote.de/epaper

